

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 4 (1828)
Heft: 5

Rubrik: Anekdote

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Obern. Schauet zu eurer Sache; man thut euch was ihr wollet. Wenn euch etwas mißfällt, so könnt ihr's ändern.“

Wir hoffen, die neue Regierung in Appenzell Inner-
rhoden werde durch kluges, besonnenes und rechtliches Han-
deln uns öftere Gelegenheit geben, in diesem für den gan-
zen Kanton Appenzell berechneten Blatte, Gutes und
Ehrenwerthes von dorthier zu melden, und uns die Unannehm-
lichkeit zu ersparen, ihre Leichenpredigt in demselben auf-
zunehmen, zu welcher ein bekannter Prediger schon bei
ihrer Geburt einen Aschermittwochs-Text auserwählt hat.

A n e k d o t e.

Damals, als im Lande Agenten angestellt waren, er-
kundigte sich ein neu gewählter Agent bei einem andern,
welcher schon einige Zeit ein solches Amt versah: was für
Lohn einem Agenten zu Theil werde? „Gottes Gericht, Ur-
theil und Verdammniß.“ war die tröstliche Antwort.

A n z e i g e.

Häufiger Nachfragen wegen wird hiemit vorläufig ange-
zeigt, daß die Appenzeller-Zeitung mit Anfang des
Monats Juli in Trogen herauskommen werde. Das Nä-
here darüber wird in den nächsten Tagen dem Publikum in
einer besonders gedruckten Ankündigung mitgetheilt werden.
